

# Jahresbericht

über das Schuljahr 1904/1905.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	18
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	
Schreiben . . . . .	2	2	(2)			—	—	—	—	4 (2)
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	8
Zusammen . . . . .	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259
Dazu:										
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Gesang . . . . .	2	2	Chor 3							
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	

Das Gymnasium hatte im Sommer 19 Klassen, nämlich 13 Osterklassen (Oberprima bis Sexta, 2 Sexten, 2 Quinten, 2 Quarten und 3 Tertien) und 6 Michaelisklassen (Oberprima bis Untertertia); im Winter 18 Klassen, nämlich 13 Osterklassen wie im Sommer und 5 Michaelisklassen (Oberprima bis Obertertia).

Der Unterricht wurde im Sommer in 622 Stunden von 30 Lehrern, im Winter von 29 Lehrern in 592 Stunden wöchentlich gegeben (s. die folgende Seite).





#### 4. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

a) Die Klassenpensen entsprechen den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höhern Schulen vom Jahre 1901.

b) Aufsatzthemata der Prima und Sekunda.

##### 1. Michaelisklassen 1903/1904.

###### Oberprima.

1. Der Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterlande. 2. Wie malt Homer? (Klassenaufsatz.) 3. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie. 4. Inwiefern hat der Straßburger Aufenthalt auf die dichterische Entwicklung Goethes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt? 5. Die „Attrativa“ des Goetheschen Egmont. 6. Worin besteht in Goethes Iphigenie die Genesung Orests und wie erfolgt sie? (Klassenaufsatz.) 7. Iphigeniens Charakterbild bei Euripides und bei Goethe. 8. Wie stellt sich uns die dichterische Persönlichkeit des Horaz in seinen eigenen Oden dar? (Prüfungsarbeit.)

###### Unterprima.

1. Ist Freigebigkeit eine Tugend? 2. Welche Vorstellung von Ehrgeiz bekommen wir aus Schillers Wallenstein? 3. Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein. 4. Charakteristik Klopstocks nach seinen Oden. 5. Die Kenntnisse, die Goethe mit zur Universität Leipzig genommen hat, verglichen mit den Kenntnissen eines heutigen Gymnasialabiturienten. (Nach Dichtung und Wahrheit.) 6. Selbstgewählte Charakteristik aus Emilia Galotti. 7. Lessings Laokoon und die Casseler Gemäldegalerie. 8. „Kein Baum wächst in den Himmel nein, Es ist die Axt schon hinterdrein Tut ihn zu Boden fällen.“ (Volkslied.) Klassenaufsatz.

###### Obersekunda.

1. Die Verdienste der Vorfahren ein Schatz, aber auch eine Gefahr für die Nachkommen. 2. Warum ist gerade der Rhein so reich an Sagen? 3. Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid für Siegfrieds Tod zu erregen? (Klassenaufsatz.) 4. Warum sind im zweiten punischen Kriege unsere Sympathien zumeist auf Seiten Hannibals? 5. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt. 6. Was verschaffte Philipp von Makedonien im Kampfe mit den Griechen den Sieg? 7. Die Exposition in Goethes Egmont. (Klassenaufsatz.) 8. Wie erklärt sich in Goethes Egmont die erbitterte Stimmung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft?

### Untersekunda.

1. Die Herstellung der Glockengußform. 2. Der Gedankengang von Schillers „Lied von der Glocke“. 3. Das zweite Jahr des siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.) 4. Was erfahren wir aus der Exposition von Schillers „Wilhelm Tell“? 5. Tells Persönlichkeit. (Nach Schillers Schauspiel.) 6. Die Tat Parricidas und die Tat Tells. (Ein Vergleich.) 7. Woraus erklären sich die Mängel der Mannszucht im Heere der Zehntausend? (Nach Xenoph. Anab. I.) 8. Die Not Karls VII. vor dem Erscheinen der Jungfrau. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 9. Worin besteht die Schuld der Heldin in Schillers Jungfrau von Orleans? 10. Wie greift in Schillers Jungfrau von Orleans Isabeau in die Handlung ein? (Klassenaufsatz.)

## 2. Osterklassen 1903/1904.

### Oberprima.

1. Du bist ein Künstler im Deutschen Reich Und das kommt täglicher Folter gleich. 2. Der Begriff des Tragischen, an Schillers Räufern entwickelt. 3. Die Macht des Beispiels. Worauf beruht sie und welche Verpflichtung erwächst uns dieser Macht gegenüber? 4. Gedanken und Gefühle eines Deutschen beim Anblick der Wartburg. (Klassenaufsatz.) 5. Das Streben nach Reichtum ist in der Gegenwart allgemein. Was ist davon zu halten? 6. Beziehungen zwischen Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth. 7. Der Skythenkönig Thoas in Euripides und in Goethes Iphigenie. (Ein Vergleich.) 8. Prüfungsaufsatz.

### Unterprima.

1. Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn! (Chrie.) 2. Das Leben ist ein Kampf, drum rüste dich! 3. Wie vollzieht sich die Lösung des Knotens in Lessings Minna von Barnhelm? 4. Tacitus sagt: propitiine an irati di aurum et argentum negaverint, dubito. Welche Umstände mögen diesen Zweifel in ihm hervorgerufen haben? 5. Welche Rolle spielt das Wetter im Leben des Menschen? 6. Wodurch sucht Horaz seinen Freund Valgius in seinem Schmerze aufzurütteln? 7. Was bedeutet das Meer für das Leben seiner Anwohner? 8. Klassenaufsatz.

### Obersekunda.

1. Mit welchem Rechte kann die Zunge das wohlthätigste und zugleich das verderblichste Glied des Menschen genannt werden? 2. Walther von Aquitanien. (Ein Charakterbild.) 3. Inwiefern lassen sich die Kämpfe der Griechen gegen die Perser mit den deutschen Freiheitskriegen vergleichen? 4. Labor non onus, sed beneficium. (Klassenaufsatz.) 5. Was macht uns die Gestalt Rüdigers von Bechlam besonders anziehend? 6. Sich selbst besiegen ist der größte Sieg. 7. Was macht die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? 8. Klassenaufsatz.

### Untersekunda.

1. Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Kyros gegen seinen Bruder Artaxerxes? 2. Was macht den Bund Werner Stauffachers mit Walther Fürst und Arnold von Melchthal bedeutsam? 3. Welche Gründe bewogen Geßler, Tell härter zu bestrafen, als einem Übertreter seines Gebots angedroht worden war? 4. Hat Körner recht, wenn er von den Befreiungskriegen sagt: „Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen, es ist ein Kreuzzug, 's ist ein heil'ger Krieg“? 5. Erläuterung des Mottos zu Schillers Lied von der Glocke: „Vivos voco. Mortuos plango. Fulgura frango.“ 6. Wie wirken die Götter im fünften Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? (Klassenaufsatz.) 7. Ovids „Niobe“ und Schillers „Ring des Polykrates“. (Ein Vergleich.) 8. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzug von Lessings Minna von Barnhelm über Tellheim?

## c) Lektüre.

## I. Michaelisklassen 1903/1904.

**Deutsch. Oberprima.** Schiller und Goethe: Gedankenlyrik. Goethe, Wahrheit und Dichtung in Auswahl, Iphigenie, Faust. Lessing: Emilia Galotti. Herder: Cid, in Auswahl. Schiller: Wallenstein.

**Unterprima.** Klopstocks Oden und Messias in Auswahl. Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie und Laokoon. Goethe, Werthers Leiden. Schillers Wallenstein. Lessings Emilia Galotti und Nathan.

**Obersekunda.** Nibelungenlied, Gudrun, Hartmanns Armer Heinrich, Auswahl aus Walther von der Vogelweide nach Muffs Lesebuch. Goethes Egmont. Schillers Maria Stuart.

**Untersekunda.** Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch. Schillers Lied von der Glocke; Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell.

**Lateinisch. Oberprima.** Auswahl aus Cicero de oratore und Tacitus annal. I. II. XIV. Horatius Oden und Epoden.

**Unterprima.** Tacitus Germania (Hauptteil); Annalen I. II mit Auswahl. Horaz: Oden I—III mit Auswahl.

**Obersekunda.** Livius XXI. Sallustius de bello Jugurthino. Cicero: Cato maior. Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.

**Untersekunda.** Caesar bell. Gall. II und III; Ovids Metam.: Die vier Weltalter, die Giganten, Lycaon. Livius B. I.

**Griechisch. Oberprima.** Demosthenes: Olynthische Reden. Plato Kriton und Apologie zum Teil; Sophokles Antigone; Griechische Lyriker mit Auswahl. Homers Ilias XIII—XIV mit Auswahl.

**Unterprima.** Thucydides I und II mit Auswahl. Demosthenes erste Rede gegen Philipp. Homers Ilias I—XII mit Auswahl.

**Obersekunda.** Homers Odyssee XII u. ff. in Auswahl. Herodot VI, VII in Auswahl. Lysias in Eratosthenem.

**Untersekunda.** Xenophons Anabasis I—III. Homers Odyssee I, V. VI mit Auswahl.

**Französisch. Oberprima.** Molière: Les femmes savantes. Sarcy: Le siège de Paris.

**Unterprima.** Voltaire: Merope. Mignet: Histoire de la révolution.

**Obersekunda.** Daudet: Le petit Chose. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière.

**Untersekunda.** Bruno: Le tour de la France. Lamé-Fleury: Histoire de France.

## 2. Osterklassen 1904/1905.

**Deutsch. Oberprima.** Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie, Faust. Shakespeares Macbeth.

**Unterprima.** Einige Schriften Luthers; Auswahl aus Klopstocks Oden und Messias. Lessing: Emilia und Nathan. Stücke aus Laokoon und Hamburgischer Dramaturgie. Goethes Hermann und Dorothea. Shakespeares Julius Caesar.

**Obersekunda.** Nibelungenlied, Gudrun, Hartmanns Armer Heinrich, Walther von der Vogelweide nach Muffs Lesebuch. Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart.

**Untersekunda.** Schillers Tell; Gedichte aus der Zeit der Freiheitskriege (nach Muffs Lesebuch); Schillers Lied von der Glocke; Lessings Minna von Barnhelm.

**Lateinisch. Oberprima.** Tacitus: Annalen I. II. Cicero: Briefe mit Auswahl. Horaz: IV. Einige Satiren. Plautus: Trinummus.

**Unterprima.** Cicero in Verrem IV und Laelius. Tacitus Germania. Horaz Oden I. II und die Römeroden.

**Obersekunda.** Livius XXI mit Auswahl. Vergil I. II mit Auswahl. Cicero de imperio Cn. Pomp.

**Untersekunda.** Cicero in Catilinam I. III und IV in Auswahl. Ovidius Metamorphosen: Jason und Medea, Niobe, die vier Weltalter, die Flut, Deukalion und Pyrrha. Livius I und II mit Auswahl.

**Griechisch. Oberprima.** Plato: Protagoras. Sophokles: Aias. Homer: Ilias, XIII—XIV in Auswahl.

**Unterprima.** Homer: Ilias, I—XII in Auswahl. Thukydides Buch I, in Auswahl.

**Obersekunda.** Homers Odyssee XIII—XXIV in Auswahl, Herodot. lib. V, ff. mit Auswahl. Lysias gegen Eratosthenes.

**Untersekunda.** Xenophons Anabasis II ganz, III. IV mit Auswahl. Homers Odyssee I. V. VI. mit Auswahl.

**Französisch. Oberprima.** Taine: Les Origines de la France contemporaine. Molière: Le Bourgeois Gentilhomme.

**Unterprima.** Molière: L'Avare. Wershoven: Histoire de la Révolution française.

**Obersekunda.** Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Scribe: Bataille de Dames.

**Untersekunda.** G. Bruno: Francinet.

## Aufgaben bei der Reifeprüfung

### Herbst 1904.

**Deutscher Aufsatz:** Wie stellt sich uns die dichterische Persönlichkeit des Horaz nach seinen eigenen Äußerungen in den Oden dar?

#### Mathematische Aufgaben:

1. Einen Kreis zu zeichnen, der zwei gleich große Kreise und eine gerade Linie berührt.
2. Die Winkel eines Trapezes aus  $J$ ,  $a$ ,  $c$ ,  $e$  zu berechnen.  $J = 210640$  qm,  $a = 302,04$  m,  $c = 933,46$  m,  $e = 676,44$  m.
3. In der Entwicklung einer Potenz von  $(a + b)$  nach dem binomischen Lehrsatz ist in einem Gliede das Produkt der Exponenten von  $a$  und  $b$  gleich 84. Der zu demselben Gliede gehörige Binomialkoeffizient kehrt im fünften darauf folgenden Gliede wieder. Zu welcher Potenz ist  $(a + b)$  entwickelt und welches Glied dieser Entwicklung steht in Frage?
4. In eine Kugel vom Radius  $R$  ist ein gerader Kegel eingeschrieben, der an Inhalt den  $n$ . Teil des unter seiner Grundfläche liegenden Kugelabschnittes beträgt. Wie groß ist die Höhe des Kegels?  $n = \frac{11}{9}$ .

### Ostern 1905.

**Deutscher Aufsatz:** Ist die Kleinstaaterei für Deutschland nur schädlich gewesen?

#### Mathematische Aufgaben:

1. Ein Dreieck aus  $r$ ,  $b + c$ ,  $\beta - \gamma$  zu zeichnen.
2. Die Entfernung zweier Städte  $A$  und  $B$  voneinander zu berechnen, wenn  $A$  unter  $54^\circ 17'$  nördlicher Breite und  $12^\circ 28'$  östlicher Länge,  $B$  aber unter  $13^\circ 44'$  nördlicher Breite und  $136^\circ 54'$  östlicher Länge liegt.
3. Eine Lebensversicherungsgesellschaft verlangt von einem 26-jährigen Manne, der für den Fall seines Todes ein Kapital von 18000  $\mathcal{M}$  versichern will, eine zu Anfang jedes Jahres fällige Zahlung von 458,37  $\mathcal{M}$ . Wie hoch ist die Lebensdauer des Mannes hierbei veranschlagt, wenn als Zinsfuß  $3\frac{3}{4}\%$  angenommen werden?
4. In einer gegebenen Kugel steht ein gerader Zylinder eingeschrieben, so daß seine beiden Randkreise in der Kugeloberfläche liegen. Seine Gesamtoberfläche beträgt den  $n$ . Teil von der Kugeloberfläche. Wie groß ist der Grundradius des Zylinders? Welches ist der Grenzwert für  $n$ ? Beispiel:  $n = 2$ .

Von dem **evangelischen Religionsunterricht** waren im Wintersemester 15 Schüler dispensiert. (Ministerial-Verfügung vom 29. Febr. 1872.)

Den wahlfreien **jüdischen Religionsunterricht** erteilten Schülern der beiden Gymnasien der Stadt gemeinsam in drei Abteilungen je 2 St. w. der Seminardirigent Dr. Lazarus, der Lehrer Horwitz und der Lehrer Gutkind. An dem Unterricht der 1. Abteilung nahmen S.: 0, W.: 0 Schüler, an dem der 2. Abteilung S.: 6, W.: 5 Schüler, an dem der 3. Abteilung S.: 3, W.: 3 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums teil.

An dem wahlfreien **hebräischen Unterricht** nahmen teil im S.: aus O I<sub>1</sub> 1, aus M I<sub>1</sub> 2, aus M I<sub>2</sub> 3, aus O I<sub>2</sub> 3, aus M II<sub>1</sub> 0, aus O II<sub>1</sub> 6 Schüler; im W.: aus O I<sub>1</sub> 1, aus O I<sub>2</sub> 3, aus M I<sub>2</sub> 1, aus O II<sub>1</sub> 5, aus M II<sub>1</sub> 3 Schüler.

An dem wahlfreien **englischen Unterricht** beteiligten sich im S. 17 Schüler aus M I<sub>1</sub>, O I<sub>1</sub>, M I<sub>2</sub>; 14 aus O I<sub>2</sub>; 8 aus M II<sub>1</sub>; 23 aus O II<sub>1</sub>; im W.: 17 aus O I<sub>1</sub>, M I<sub>1</sub>, O I<sub>2</sub>; 5 aus M I<sub>2</sub>; 13 aus M II<sub>1</sub>; 12 aus O II<sub>1</sub>.

**Turnunterricht.** Die Anstalt besuchten im Sommer 591, im Winter 558 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 29; im W. 43.	im S. —; im W. —.
Aus anderen Gründen. . . . .	„ „ 4; „ „ 4.	„ „ —; „ „ —.
Zusammen . . . . .	im S. 33; im W. 47.	im S. —; im W. —.
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S. 5,58 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> ; „ W. 8,42 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> .	

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 15, im W. 16 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 13, zur größten 69 Schüler. Es waren für den Unterricht wöchentlich insgesamt im S. 45, im W. 32 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

S. OIII <sub>1</sub> , IV A, IV B	} Stolzenberg.
W. III <sub>2</sub> B, IV A, V B,	
S. VI, V, MIII <sub>2</sub> ,	} Stern.
W. VI A, VI B, MIII <sub>1</sub>	
S. I <sub>1</sub> , II <sub>1</sub>	} Otto.
W. MII <sub>1</sub> , OIII <sub>1</sub> , III <sub>2</sub> A	

S. MII <sub>2</sub>	} Bode.
W. OII <sub>1</sub> , MII <sub>2</sub>	
S. OII <sub>2</sub>	} Schreiber.
W. OII <sub>2</sub>	
S. OI <sub>2</sub> , MI <sub>2</sub>	} Sunkel.
W. OI <sub>1</sub> , MI <sub>1</sub>	
S. MIII <sub>1</sub> , III <sub>2</sub> A, III <sub>2</sub> B	} Sandrock.
W. OI <sub>2</sub> , MI <sub>2</sub>	

Die Turnübungen wurden bei günstigem Wetter auf dem unmittelbar an der Anstalt belegenen Turnplatze, sonst aber in der auf ihm befindlichen Turnhalle abgehalten. Im Sommerhalbjahr wurde gewöhnlich eine von den Turnstunden jeder Klasse zum Betrieb der Turnspiele auf dem Turnplatze verwendet.

An dem Baden und Schwimmen in der Gerhardschen Bade- und Schwimmanstalt beteiligten sich 351 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums. Schwimmunterricht erhielten 58 Schüler, von denen 25 sich frei schwammen, also 43<sup>0</sup>/<sub>100</sub>; im ganzen waren dann 198 Schüler der Anstalt Freischwimmer oder 35,7<sup>0</sup>/<sub>100</sub> der Gesamtzahl. In den Oberklassen waren 67,1<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, in den Mittelklassen 41<sup>0</sup>/<sub>100</sub> und in den Unterklassen 6,8<sup>0</sup>/<sub>100</sub> der Schüler Freischwimmer.

**Gesang** in vier Abteilungen (11 St. w.). Die erste Abteilung (Tenor und Baß) zählte im S.: 39, im W.: 36 Schüler, die zweite Abteilung (Sopran und Alt) im S.: 80, im W.: 78, darunter auch Quintaner. Jede dieser Abteilungen hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Daneben erhielten die Klassen Quinta und Sexta wöchentlich je zwei Stunden Klassen-Gesangunterricht. Es erteilte den Unterricht in den Klassen Sexta Stern, in den andern Klassen Stolzenberg.

**Zeichnen** für Schüler der zwei oberen Klassen (je 2 St. w.) Schaper. An diesem wahlfreien Unterrichte, der Schülern des Friedrichs- und Wilhelms-Gymnasiums in unserem Zeichensaale in zwei Abteilungen erteilt wurde, beteiligten sich im S.: 28, im W.: 25 Schüler der Klassen II und I des Wilhelms-Gymnasiums.

## 5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

		Sexta.	Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .		0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch . . . . .		1,30
	3. Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, Teil I).		2,25
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus . . . . .		0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster . . . . .		0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Sexta . . . . .		2,00
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch . . . . .		1,60
Naturbeschreibung.	8. Schmeil, Leitfaden der Zoologie . . . . .		2,80
	9. Leunis, Leitfaden der Botanik . . . . .		2,30
Gesang.	10. Stolzenberg, Liederhefte . . . . .		1,80

## Quinta.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch . . . . .	1,30
	3. Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, Teil I . . . . .	2,25
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus . . . . .	0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster . . . . .	0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Quinta . . . . .	2,40
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quinta . . . . .	2,20
Geographie.	8. v. Seydlitz, für Quinta . . . . .	0,50
	9. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	1,50
Rechnen.	10. Fölsing, Rechenbuch, Teil II . . . . .	1,20
Naturbeschreibung.	11. Schmeil, Leitfaden der Zoologie . . . . .	2,80
	12. Leunis, Leitfaden der Botanik . . . . .	2,30
Gesang.	13. Stolzenberg, Liederhefte . . . . .	1,80

## Quarta.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch . . . . .	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch . . . . .	1,80
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus . . . . .	0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster . . . . .	0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Quarta . . . . .	2,40
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta . . . . .	2,00
Französisch.	8. Plötz-Kares, Elementarbuch B . . . . .	2,10
Geschichte.	9. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I . . . . .	1,00
	10. v. Seydlitz, für Quarta . . . . .	0,50
Geographie.	11. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	1,50
	12. Fölsing, Rechenbuch, Teil II . . . . .	1,20
Rechnen.	13. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie . . . . .	2,00
Mathematik.	14. Schmeil, Leitfaden der Zoologie . . . . .	2,80
Naturbeschreibung.	15. Leunis, Leitfaden der Botanik . . . . .	2,30
	16. Sering, Chorbuch . . . . .	1,80

## Untertertia.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch . . . . .	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch . . . . .	1,80
	4. Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, Teil II . . . . .	2,00
Katholische Religion.	5. Katholischer Diözesan-Katechismus . . . . .	0,80
	6. Dr. Dreher, Leitfaden . . . . .	1,80
Deutsch.	7. Muff, Deutsches Lesebuch für Untertertia . . . . .	2,40
Latein.	8. H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B . . . . .	2,60
Griechisch.	9. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia . . . . .	2,00
	10. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik . . . . .	2,00
Französisch.	11. Kaegi, Übungsbuch Teil I . . . . .	1,80
	12. Plötz-Kares, Elementarbuch E . . . . .	2,10
Geschichte.	13. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte Teil II . . . . .	3,00
	14. v. Seydlitz, für Untertertia . . . . .	0,80
Geographie.	15. Debes, Schulatlas . . . . .	5,00
	16. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie . . . . .	2,00
Mathematik.	17. Reidt, Aufgaben-Sammlung . . . . .	3,25

		Mk.
Naturbeschreibung.	18. Schmeil, Leitfaden der Zoologie . . . . .	2,80
	19. Leunis, „ „ Botanik . . . . .	2,20
Gesang.	20. Sering, Chorbuch . . . . .	1,80
<b>Obertertia.</b>		
		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch . . . . .	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch . . . . .	1,80
	4. Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, Teil II. . . . .	0,00
Katholische Religion.	5. Katholischer Diözesan-Katechismus . . . . .	0,80
	6. Dr. Dreher, Leitfaden . . . . .	1,00
Deutsch.	7. Muff, Deutsches Lesebuch für Obertertia . . . . .	2,50
Latein.	8. H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B. . . . .	2,60
	9. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia . . . . .	2,00
	10. Ovid von Siebelis. . . . .	2,00
Griechisch.	11. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik . . . . .	2,00
	12. Kaegi, Übungsbuch Teil I . . . . .	1,80
Französisch.	13. Plötz-Kares, Sprachlehre . . . . .	1,30
	14. Plötz-Kares, Übungsbuch B. . . . .	2,75
Geschichte.	15. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II. . . . .	3,00
Geographie.	16. Seydlitz, für Obertertia . . . . .	0,60
	17. Debes, Schulatlas . . . . .	5,00
Mathematik.	18. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie . . . . .	2,00
	19. Reidt, Aufgaben-Sammlung . . . . .	3,25
Naturbeschreibung.	20. Schmeil, Leitfaden der Botanik . . . . .	2,80
	21. Leunis, „ „ Zoologie . . . . .	2,20
Physik.	22. Sumpf, Physik, Ausgabe A . . . . .	3,70
Gesang.	23. Sering, Chorbuch . . . . .	1,80
<b>Untersekunda.</b>		
		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch . . . . .	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch . . . . .	1,80
	4. Holzweißig, Repetitionsbuch <sup>1)</sup> . . . . .	2,20
Katholische Religion.	5. Dr. Wedewer, Apologetik. . . . .	1,75
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Untersekunda . . . . .	2,50
Latein.	7. H. J. Müller, Lateinische Grammatik, Ausgabe B. . . . .	2,60
	8. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Untersekunda . . . . .	2,00
Griechisch.	9. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik . . . . .	2,00
	10. Kaegi, Übungsbuch, Teil II. . . . .	2,00
Französisch.	11. Plötz-Kares, Sprachlehre . . . . .	1,30
	12. Plötz-Kares, Übungsbuch B. . . . .	2,75
Geschichte.	13. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte II. . . . .	3,00
	14. Wagner, Abriß einer Geschichte des Hessenlandes . . . . .	1,00
Geographie.	15. v. Seydlitz, für Untersekunda. . . . .	0,85
	16. Debes, Schulatlas. . . . .	5,00
Mathematik.	17. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie. . . . .	2,00
	18. Schlömilch, Logarithmen . . . . .	1,30
	19. Reidt, Aufgaben-Sammlung . . . . .	3,25
Physik.	20. Sumpf, Physik, Ausgabe A . . . . .	3,70
Chemie	21. Schreiber, Leitfaden der Chemie und Mineralogie . . . . .	1,80
Gesang.	22. Sering, Chorbuch . . . . .	1,80

<sup>1)</sup> Abschaffung zum 1. April 1905 beantragt.

<b>Obersekunda.</b>		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch. . . . .	1,30
	3. Holzweißig, Repetitionsbuch <sup>1)</sup> . . . . .	2,20
Katholische Religion.	4. Dr. Dreher, Lehrbuch. . . . .	2,00
	5. Muff, Deutsches Lesebuch für Obersekunda . . . . .	2,00
Deutsch.	6. Ellendt-Seifert, Lateinische Grammatik . . . . .	2,50
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, V. Teil . . . . .	3,00
Griechisch.	8. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik . . . . .	2,00
	9. Kaegi, Übungsbuch, Teil II . . . . .	2,00
Hebräisch.	10. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik . . . . .	4,50
	11. Kautzsch, Übungsbuch . . . . .	2,50
	12. Hebräische Bibel, Wiener Ausgabe . . . . .	3,00
Französisch.	13. Plötz-Kares, Sprachlehre . . . . .	1,30
Englisch.	14. Gesenius, Elementarbuch, Teil I . . . . .	2,40
Geschichte.	15. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen, 1 . . . . .	1,60
Geographie.	16. Debes, Schulatlas. . . . .	5,00
Mathematik.	17. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie . . . . .	2,00
	18. Schlömilch, Logarithmen . . . . .	1,30
	19. Reidt, Aufgaben-Sammlung . . . . .	3,25
Physik.	20. Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, III . . . . .	1,70
	21. Sumpf, Physik, Ausgabe A . . . . .	3,70
Gesang	22. Sering, Chorbuch . . . . .	1,80

<b>Prima.</b>		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus . . . . .	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch. . . . .	1,30
	3. Holzweißig, Repetitionsbuch <sup>1)</sup> . . . . .	2,20
Katholische Religion.	4. Dr. Dreher, Lehrbuch. . . . .	2,00
	5. Muff, Deutsches Lesebuch für Prima . . . . .	2,80
Deutsch.	6. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, V. Teil . . . . .	3,00
Latein.	7. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik . . . . .	2,50
Griechisch.	8. Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik . . . . .	2,00
	9. Kaegi, Übungsbuch, I, II . . . . .	2,00
Hebräisch.	10. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik . . . . .	4,50
	11. Kautzsch, Übungsbuch . . . . .	2,50
	12. Hebräische Bibel, Wiener Ausgabe . . . . .	3,00
Französisch.	13. Plötz-Kares, Sprachlehre . . . . .	1,30
Englisch.	14. Gesenius, Elementarbuch, Teil I . . . . .	2,40
Geschichte.	15. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen, 2 . . . . .	3,00
	"    "    "    "    "    "    "    "    3 . . . . .	2,00
Geographie.	16. Debes, Schulatlas. . . . .	5,00
Mathematik.	17. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie . . . . .	1,80
	18. Schlömilch, Logarithmen . . . . .	1,30
	19. Reidt, Aufgaben-Sammlung . . . . .	3,25
Physik.	20. Lieber und Lühmann, Leitfaden, III . . . . .	1,70
	21. Sumpf, Physik, Ausgabe A . . . . .	3,50
Gesang	22. Sering, Chorbuch . . . . .	1,80

<sup>1)</sup> Abschaffung zum 1. April 1905 beantragt.

Außerdem werden benutzt:

Lateinisches Schulwörterbuch von Heinichen-Wagner.

Griechisches Schulwörterbuch von Benseler-Kaegi.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker werden im allgemeinen die Teubnerschen Texte ohne Kommentar gebraucht.

Für Ovid: Siebelis, P. Ovidii Nasonis Metamorphoses: Auswahl für Schulen mit erläuternden Anmerkungen.

Für Vergil: Adolf Lange, Auswahl aus Vergils Aeneis.

Für Ciceros Briefe: Adolf Lange, Auswahl aus Ciceros Briefen.

Für Homer: Henke, Die Gedichte Homers, Teubner.

Für Sophokles: Die Ausgaben von Muff.

## II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, Cassel, den 12. Februar 1904. J.-Nr. S. 915.

Der Oberlehrer an dem Königlichen Gymnasium in Weilburg, Professor Dr. Endemann wird zum 1. Oktober d. J. in gleicher Eigenschaft an das hiesige Königliche Wilhelms-Gymnasium versetzt.

2. Allerhöchster Erlaß vom 7. März 1904.

Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Oberlehrer Professor Dr. Eigenbrodt anlässlich seines am 1. Mai d. J. bevorstehenden Ausscheidens aus dem Amte den Roten Adler Orden 4. Klasse zu verleihen geruht.

3. Königliches Oberbergamt Clausthal. Clausthal, den 24. Februar 1904.

Als Zivilanwärter für den Bureaudienst der Bergverwaltung werden Bewerber, die die Reife für Prima einer neunstufigen höhern Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, vorzugsweise berücksichtigt.

4. Königliches Provinzial-Schulkollegium, Cassel, den 28. April 1904. J.-Nr. S. 3670.

Der Schuldiener an dem hiesigen Wilhelms-Gymnasium Patzschke wird zum 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt.

5. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin W. 64, 23. Januar 1904, U. II. Nr. 3744.

Die Entscheidung darüber, ob und inwieweit die Schüler höherer Lehranstalten von Schulwegen zur Erfüllung religiöser Pflichten und zur Teilnahme an Schulgottesdiensten anzuhalten sind, soll dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zustehen. Dieses hat in den vorkommenden Fällen vor der Entschließung den Anstaltsleiter und durch dessen Vermittelung in der Regel auch den Religionslehrer zur Sache zu hören.

Kommt dabei die Änderung des Zustandes in Frage, wie er gegenwärtig tatsächlich besteht, so ist zu beachten, daß nicht an mehr als zwei Wochentagen

für die katholischen Schüler obligatorische Schulmessen eingerichtet werden sollen und daß die Schule einen Zwang zum Empfange der Sakramente sowie zur Teilnahme an Prozessionen nicht ausübt.

Die Bildung von Schülervereinen mit religiösen Zwecken ist fortan mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zulässig. Die Genehmigung darf indes nicht allgemein, sondern nur für den einzelnen Fall unter Würdigung der bei der betreffenden Anstalt bestehenden Verhältnisse und stets nur widerruflich und bezüglich der Marianischen Kongregationen nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Leitung des Vereins dem Religionslehrer der Anstalt übertragen wird. Es ist dabei sorgfältig zu prüfen, ob durch die Zulassung des Vereins der Schule oder den Schülern ein Nachteil erwachsen kann und ob die Satzung auch nach dieser Richtung hin völlig unbedenklich ist.

Genehmigte Schülervereine unterliegen der Beaufsichtigung durch den Direktor, dem es vor allem obliegt, zu verhüten, daß Schüler unmittelbar oder mittelbar zur Teilnahme an solchen Vereinen genötigt werden, und darüber zu wachen, daß das gute Einvernehmen unter den Schülern und das friedliche Verhältnis unter den Konfessionen keinen Schaden leidet.

Auf die Teilnahme von Schülern an außerhalb der Schule bestehenden Vereinen mit religiösen Zwecken finden die Bestimmungen im Absatz 2 entsprechende Anwendung.

6. Königliches Provinzial-Schulkollegium, Cassel, 14. Mai 1904.  
J.-Nr. S. 4699.

Dem Vize-Wachtmeister Heinrich Würschig wird die Schuldienestelle an dem hiesigen Königlichen Wilhelms-Gymnasium vom 1. Juli d. J. an übertragen.

7. Allerhöchster Erlaß vom 8. Juni 1904.

Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Schuldienere an dem Königlichen Wilhelms-Gymnasium zu Cassel anlässlich seines zum 1. Juli d. J. bevorstehenden Ausscheidens aus dem Amte das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

8. Königliches Provinzial-Schulkollegium, Cassel, 21. Juni 1904.  
J.-Nr. S. 5718.

Der Oberlehrer am hiesigen Königlichen Wilhelms-Gymnasium Dr. Anacker wird in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium in Marburg zum 1. Oktober d. J. überwiesen.

9. Königliches Provinzial-Schulkollegium, Cassel, 27. Juni 1904.  
J.-Nr. S. 6209.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer am hiesigen Königl. Wilhelms-Gymnasium Dr. Karl Heinze wird vom 1. Oktober d. J. ab zum Oberlehrer ernannt.

10. Allerhöchster Erlaß vom 5. Dezember 1904.

Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Gymnasial-Direktor Professor Dr. Vogt zu Cassel den Roten Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht.

11. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin, W. 64, 14. Dezember 1904. B. Nr. 2768.  
Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß die staatlichen Gebäude in Preußen beim Ableben deutscher Fürsten nur dann halbmast flaggen sollen, wenn dies von Seiner Majestät ausdrücklich befohlen wird.
12. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin, W. 64, 14. Februar 1905. U. II. Nr. 35 ernennt die Herren Oberlehrer Spitzbarth, Zimmermann und Dr. Schreiber zu Professoren.

### III. Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann am 12. April 1904 mit 584 Schülern.

Im Lehrer-Kollegium traten folgende Veränderungen ein: Zu Ostern verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Rommel, um eine Oberlehrerstelle in Schwerte i. W. zu übernehmen. Der Seminarkandidat Weidemüller wurde zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers dem hiesigen Realgymnasium und der Seminarkandidat Dr. Koch zu gleichem Zweck der hiesigen Oberrealschule überwiesen. Neu traten ein in das Kollegium der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Heinze, zuletzt in Hadamar, und der Seminarkandidat Lic. Bach vom hiesigen Friedrichs-Gymnasium.

Am 1. Mai trat Prof. Dr. Eigenbrodt in den Ruhestand, da seine leidende Gesundheit ein längeres Verbleiben im Amte nicht zuließ. Er blickt auf eine 27jährige Tätigkeit im Schuldienst zurück und hat unserer Anstalt seit Gründung derselben im Jahre 1886 angehört. Seine Majestät der Kaiser und König hat seine treuen der Schule geleisteten Dienste durch Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse anerkannt. Wir wünschen ihm einen langen und freundlichen Lebensabend.

Zu Michaelis verließ uns der Oberlehrer Dr. Anacker, um an das Königliche Gymnasium zu Marburg a. L. überzugehen. Wir verlieren an ihm einen begabten Kollegen, der sich durch Lehrtalent und umfassendes Wissen hervortat und schwer zu ersetzen sein wird. Dagegen traten ein Prof. Dr. Endemann<sup>1)</sup> vom Königlichen Gymnasium zu Weilburg und Oberlehrer Dr. Heinze<sup>2)</sup>, der schon seit Ostern als wissenschaftlicher Hilfslehrer in Vertretung des Prof. Dr. Eigenbrodt an unserer Anstalt tätig war.

Der Seminarkandidat Dr. Thiele wurde unserer Anstalt als cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen, und als Seminarkandidaten traten ein Dr. Bernigau und Busse.

<sup>1)</sup> Karl Endemann, geb. 4. August 1856 zu Fronhausen, Kreis Marburg; Reifezeugnis Ostern 1875, Staatsexamen 31. Oktober 1879, Dr. phil. 1881 Marburg, Gymnasiallehrer am Gymnasium zu Coburg Ostern 1880 bis Michaelis 1883, wissenschaftlicher Hilfslehrer am Friedrichs-Gymnasium zu Cassel bis Ostern 1884; Oberlehrer am Gymnasium zu Hanau bis Michaelis 1890, am Realgymnasium zu Wiesbaden bis Ostern 1897, seitdem am Gymnasium zu Weilburg, Professor 23. Dezember 1901.

<sup>2)</sup> Karl Heinze, geb. 28. Dezember 1875 zu Cassel, Reifezeugnis Ostern 1894, Dr. phil. 1897 Marburg, Staatsexamen 22. Juli 1898, Seminar- und Probejahr an unserer Anstalt, wissenschaftlicher Hilfslehrer zu Montabaur, Cassel, Hadamar.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im allgemeinen gut; nur im Januar 1905 mußten gleichzeitig mehrere Lehrer auf längere Zeit wegen Rheumatismus und Influenza fehlen. Außerdem war Dr. Anacker während des 2. Vierteljahres des Schuljahres zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit beurlaubt.

Am 15. Februar 1905 starb nach kurzem Leiden unerwartet der Prof. Julius Zülch an Herzlähmung. Dieser Tod bedeutet für die Anstalt einen schweren Verlust. Mit Prof. Zülch ist wieder einer von den Lehrern dahingeshieden, welche der Anstalt seit ihrer Gründung angehört haben, und nach menschlichem Ermessen viel zu früh dahingeshieden, in der Vollkraft männlichen Wirkens im 53. Lebensjahre. Prof. Zülch war ein Sohn Niederhessens, der Sohn des Pfarrers zu Martinhagen, Kreis Wolfhagen; er hat das Gymnasium zu Hersfeld besucht, und nachdem er seine Studien in der Theologie, im Deutschen und den beiden klassischen Sprachen beendet hatte, an dem Gymnasium zu Marburg, am Friedrichs-Gymnasium zu Cassel und seit 1886 an unserer Anstalt gewirkt. Den Keim zu dem Herzleiden hat er wohl schon längere Zeit in sich getragen, doch hat er bis ganz zuletzt anscheinend in voller Frische seines Amtes gewaltet. Erst im Januar d. J. wurde er von einem Rheumatismusanfalle heimgesucht. Er erholte sich aber davon scheinbar und begann wieder zu unterrichten. Da erkrankte er plötzlich am 7. Februar von neuem. Die Krankheit erwies sich als Herzbeutelentzündung und raffte ihn in kurzer Zeit dahin. Zülch war ein Mann von gründlichem Wissen, ein Lehrer, der von seiner Aufgabe sehr hoch dachte und dem es heiliger Ernst damit war, seinen Schülern die nötigen Kenntnisse beizubringen und sie zugleich für die Ideale zu erwärmen, die ihm selbst als Lebenssterne vorleuchteten. Als Mensch war er zu rühmen wegen der Lauterkeit seines Charakters, der Güte seines Herzens und wegen seines gewinnenden, offenen frischen Naturells. Für die Schüler unserer Anstalt ist seine Tätigkeit eine Quelle reichen Segens gewesen. Für unser Lehrerkollegium ist sein Tod besonders deshalb so schmerzlich, weil er mit einigen unserer Amtsgenossen durch Jugendfreundschaft von der Schulbank her verknüpft, allen aber ein lieber Freund und Genosse war in guten und schweren Tagen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Begraben wurde er am 18. Februar. Das Lehrerkollegium, die Schüler der sechs obersten Klassen und ein sehr zahlreiches Gefolge von Bürgern unserer Stadt gaben ihm das letzte Geleite.

Auch unter den Schülern haben wir zwei Todesfälle zu beklagen.

Am 20. Juni starb der Obersekundaner Karl Lommatsch an Blinddarmentzündung. Lehrer und Mitschüler gaben dem strebsamen und begabten Jünglinge, der jählings aus dem Leben abgerufen wurde, in dem ihm eine schöne Zukunft zu winken schien, am 22. Juni das letzte Geleit. Kaum hatte sich das frische Grab über ihm geschlossen, als noch am Abend desselben Tages auch der Untersekundaner Hans Happel von derselben tückischen Krankheit dahingerafft wurde. Er war ein braver, fleißiger Schüler, den Lehrer und Mitschüler lieb hatten. Am 25. Juni gaben sie ihm das letzte Geleite.

Am 1. Juni besuchte der Ober- und Geheime Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer eine Anzahl von Klassen unserer Anstalt.

Am 1. Oktober trat er in den Ruhestand. Unter seinen Auspicien ist die Anstalt im Jahre 1886 gegründet worden und seitdem hat sie ununterbrochen unter seiner Aufsicht gestanden. Sie hat sich jederzeit der ganz besonderen, man kann wohl sagen väterlichen Fürsorge und Liebe ihres Gründers zu erfreuen gehabt. Daher ist es kein Wunder, daß der Rücktritt dieses Mannes aus seinem Amte an unserer Anstalt ganz besonders schmerzliche Gefühle hervorgerufen hat. Die fünf Direktoren der Casseler höheren Lehranstalten haben am 31. September d. J. im eigenen und im Namen ihrer Anstalten dem aus dem Amte scheidenden so verehrten Vorgesetzten den tiefgefühlten Dank für all die Liebe und Treue ausgesprochen, welche er den Anstalten erwiesen hat. Derselbe sei hier nochmals aus tiefstem Herzen wiederholt. Wir hoffen zu Gott, der ihn mit Gesundheit des Leibes und Kraft des Geistes weit über die gewöhnlichen Grenzen der Zeit hinaus sichtbar gesegnet hat, daß er ihn noch recht lange der Ruhe, die er, wenn je einer, wohl verdient hat, möge genießen lassen zur Freude seiner Familie und des großen Kreises derer, die ihn verehren.

Auch der Übergang des Direktors des städtischen Realgymnasiums Dr. Wittich in den Ruhestand nach 26-jähriger ununterbrochener Tätigkeit an seiner Anstalt soll hier nicht unerwähnt bleiben. Denn nicht bloß war das Verhältnis unserer Anstalt zu dem Realgymnasium unter dem Direktorat Dr. Wittichs stets ein vorzügliches, sondern Direktor Dr. Wittich hat sich auch durch seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes des Provinzial-Vereins um die Hebung unseres Standes dauernde Verdienste erworben. Unsere Anstalt wünscht ihm einen langen heitern Lebensabend.

Am 18. August fiel auf Allerhöchsten Befehl der Vormittags-Unterricht aus, damit die Schüler die Parade ansehen könnten.

Am 2. September wurde das Sedanfest in gewohnter Weise gefeiert. Es war von schönem Wetter begünstigt und von zahlreichem Publikum besucht. Die Ansprache und Preisverteilung hielt der Oberlehrer Sandrock.

Bei der Einweihung des Bismarckturmes auf dem Brasselsberge, die am Nachmittage des 2. September stattfand, war die Anstalt durch eine Abordnung von 22 Schülern der obern Klassen mit Fahne und durch 8 Herren des Lehrerkollegiums vertreten.

Am 10. November wurde der 400-jährige Geburtstag Philipp des Großmütigen in der Andacht der evangelischen Schüler um 11 Uhr vormittags mit Gesang und einer Ansprache des Oberlehrers Dr. Homburg gefeiert.

Am 7. Dezember beehrte Seine Excellenz der Herr Oberpräsident von Windheim die Anstalt durch einen mehrstündigen Besuch. Er ließ sich die im Konferenzzimmer versammelten Mitglieder des Lehrerkollegiums durch den Direktor vorstellen und wohnte dem Unterricht in einer Anzahl von Klassen bei.

Am 23. Dezember fand die Weihnachtsandacht bei brennenden Christbäumen in der Aula statt; die Leitung hatte Professor Steyer.

Am 18. Januar 1905 hielt der Turnverein sein erstes Schauturnen in der Turnhalle ab. Es waren dazu viele Herren des Lehrerkollegiums und viele Eltern und Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt erschienen. Sie verfolgten das Schauturnen mit großem Interesse. Der Eifer des Vereins und seine Leistungen fanden allgemeine Anerkennung.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festaktus in der Aula statt. Die Festrede hielt Professor Steyer. Das Publikum füllte diesmal die Aula bis auf den letzten Platz. Von Seiten der vorgesetzten Behörde beehrte uns der Direktor des Provinzial-Schulkollegiums, der Ober- und Geheime Regierungsrat Dr. Paehler durch seine Anwesenheit.

Auch diesmal hat Seine Majestät unser Kaiser und König die Gnade gehabt unsere Anstalt zu seinem Geburtstage durch eine Reihe von Geschenken auszuzeichnen. Er ließ uns nicht nur durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium 3 Bücher als Prämien für gute Schüler überweisen, nämlich 2 Exemplare des Werkes von Georg Wislicenus: ‚Deutschlands Seemacht sonst und jetzt‘ und 1 Exemplar von Hans Bohrdts Buch: ‚Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild‘, sondern er ließ uns auch direkt durch seine Schatull-Verwaltung eine farbige Reproduktion des Röchlingschen Gemäldes: ‚Friedrich der Große bei Zorndorf‘ und außerdem noch drei Bücher zugehen, nämlich 1) Nauticus, 1904, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 2) Der deutsche Segelsport von Willi Stöwer und 3) Urväterhort. Die Heldensagen der Germanen. Von Max Koch und Andreas Heusler. Es sei gestattet für diese reichlichen und wertvollen Gaben auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Ein ungenannter Geber, Gönner und Freund unserer Anstalt, hat derselben zu Kaisers Geburtstag Vilmars Geschichte der deutschen Nationalliteratur 26. Aufl. zur Überweisung an einen geeigneten Schüler geschenkt. Auch ihm sei hier der beste Dank ausgesprochen.

Die Reifeprüfung fand im Herbsttermin am 7. und 8. September statt. Es bestanden 14 Prüflinge, 3 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Königlicher Kommissar war der Direktor.

Die Reifeprüfung im Ostertermin fand am 28. Februar und 1. März statt. Es bestanden 20 Prüflinge, 4 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Königlicher Kommissar war Herr Provinzial-Schulrat Dr. Baier.

Am 14. Februar wurden die Herren Oberlehrer Spitzbarth, Zimmermann und Dr. Schreiber zu Professoren ernannt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters	466	98	.	20	467	110	7	584
2. Am Anfang des Wintersemesters	444	92	.	19	439	107	9	555
3. Am 1. Februar 1905 . . . . .	446	90	.	18	437	109	8	554

B. Frequenztablelle für das Schuljahr 1904/1905.

	Osterklassen													Herbstklassen							Gesamtsumme		
	O I 1	O I 2	O II 1	O II 2	O III 1	O III 2	O III 3 A	O III 3 B	IV A	IV B	VA	VB	VI A	VI B	Sa.	MI 1	MI 2	M II 1	M II 2	M III 1		M III 2	Sa.
	Frequenz am 1. Febr. 1904	14	28	34	41	37	41			31	31	36	35	34	33	395	12	21	21	34		31	31
Abgang bis Ostern 1904	11 + 3 <sup>1)</sup>	2	3 + 2 <sup>2)</sup>	7	1			2 + 3 <sup>3)</sup>	5	5	2 + 2 <sup>4)</sup>	1	2	3 <sup>5)</sup>	34 + 13					2		2	36
Zugang durch Versetzung Ostern 1904	20	26	30	34	39	24	24	34	33 + 3 <sup>3)</sup>	33 + 2 <sup>4)</sup>	31	26	31		321 + 8	3 + 3 <sup>1)</sup>		2 <sup>2)</sup>				5	321
Zugang durch Aufnahme Ostern 1904		1	2	2	1		2	2				2	31	30	73		2					2	75
Frequenz bei Beginn d. Schuljahrs Ost. 1904	20	33	35	40	42	26	26	38	38	38	31	31	35	34	429	15	21	25	34	31	29	155	584
Zugang im Sommerhalbjahr 1904								1	1			2	2		6						1	1	7
Abgang im Sommerhalbjahr 1904		1	3	1	1		1	2	1	1	1	2	3	1	17	14 + 1 <sup>1)</sup>	4	3	4	2 + 1 <sup>1)</sup>	1 + 6 <sup>3)</sup>	26 + 8	45
Zugang durch Versetzung Michaelis 1904	1 <sup>1)</sup>				1 <sup>2)</sup>	2 <sup>3)</sup>	4 <sup>3)</sup>								8	12	18	29	25	23		107	
Zugang durch Aufnahme Michaelis 1904			1			2		1					1	1	6	1			1	1		3	9
Frequenz b. Beginn d. Winterhalbjahrs Michaelis 1904	21	32	33	39	42	30	29	38	38	38	30	31	35	34	432	13	23	33	27	27		123	555
Zugang im Winterhalbjahr 1904/1905								2							2	1 <sup>1)</sup>	1					1+1	3
Abgang im Winterhalbjahr 1904/1905	1 <sup>1)</sup>	1											1		2+1		1	1				2	4
Frequenz am 1. Febr. 1905	20	31	3	39	42	30	29	40	38	38	30	31	34	34	431	14	23	32	27	27		123	554
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1905	18,7	17,7	17,1	16	15	14	13,8	12,6	12,7	11,4	11,4	11,7	10,5	10,7		19	18	16,7	15,5	14,8			

<sup>1)</sup> Diese 3 gingen nach M I 1 über.  
<sup>2)</sup> Diese 2 gingen nach M II 1 über.  
<sup>3)</sup> Diese 3 gingen nach IV B über.

<sup>4)</sup> Diese 2 gingen nach VB über.  
<sup>5)</sup> Diese 3 gingen nach VI A über.  
<sup>6)</sup> Dieser 1 ging nach O I 1 über.

<sup>7)</sup> Dieser 1 ging nach O III 1 über.  
<sup>8)</sup> Diese 3 gingen nach O III 2 A und B über.  
<sup>9)</sup> Dieser 1 ging nach M I 1 über.

# C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1904.

Life-Nr. seit Ost. 1887	Name	Ruf-Vorname	Geburts-		Alter	Bekanntnis bz Religion	Des Vaters		Angabe der Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		Jahre	Prima	
529	Buss	Albert	Herrnstadt (Kr. Guhrau)	23. 11. 83	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	luth.	Corps-Stabsveterinär	Cassel	O. II.	3	2	Heilkunde.
530	Fey	Ernst	Wehlheiden-Cassel	10. 12. 84	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Beamter der Landesbibliothek	Cassel	VI.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Rechtswissenschaft.
531	Görling	Heinrich	Cassel	12. 10. 86	18	luth.	Betriebs- u. Verk.-Kontrollleur a. D.	Cassel	VI.	9	2	Rechtswissenschaft.
532	Heerd	Otto	Cassel	19. 10. 85	19	ref.	Kaufmann.	Cassel	VI.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswissenschaft.
533	Hofsommer	Ernst	Frankenhain (Kr. Eschwege)	22. 12. 85	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Fabrikant	Frankenhain	VI.	8	2	Philologie.
534	v. Holleben	Rudolf	Wittenberg	22. 8. 85	19	ev.	Oberst a. D.	Cassel	U. III.	6	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechtswissenschaft.
535	Jungmann.	Karl	Cassel	20. 10. 85	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Lehrer und Organist †	Cassel	VI.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bankfach.
536	Kirchner	Erwin	Schönstein (Kr. Ziegenh.)	8. 3. 85	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Forstmeister a. D.	Cassel	V.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Tierheilkunde.
537	Mackenrodt	Karl	Hilders (Kr. Gersfeld)	24. 2. 86	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Gerichtssekretär.	Großalmerode	U. III.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Bankfach.
538	Rolfes	Hermann	London	10. 3. 86	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Kaufmann.	London	IV.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Kaufmann.
539	v. Schleinitz.	Haubold	Breslau	30. 9. 83	21	luth.	Generalleutnant z. D.	Cassel	VI.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechtswissenschaft.
540	Schwanz	Adolf	Vatterode (Kr. Witzenh.)	20. 1. 86	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Lehrer	Vatterode	U. III.	6	2	Philologie.
541	Wagner	Karl	Cassel	23. 2. 84	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Rentner.	Cassel	O. III.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Heilkunde.
542	Willich	Kurt	Cassel	25. 6. 85	19	ref.	Arzt	Cassel	VI.	10	3	Marine.

## Ostern 1905.

Liste Nr. seit Ost. 1887	Name	Ruf- Vor- name	Geburts-		Alter	Bekennnis	Des Vaters		Anlage der Eintrags- Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt, Prima		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		Jahre	Jahre	
543	von Berlepsch.	Walter	Düsseldorf	20. 1. 86	19	ev.	Staatsminister a. D.	Seebach (Kr. Langensalza)	U. III.	7	2	Jura.
544	Beschnidt	Walter	Sontra (Kreis Rotenburg)	2. 9. 85	19 1/2	ev.	Amtsgerichts- sekretär	Cassel	Sexta	10	3	Philologie.
545	Ebbinghaus	Hugo	Holzwickede (Kreis Hörde)	7. 1. 87	18	ev.	Rentier †	Cassel	Sexta	9	2	Jura.
546	von Görtz.	Sigismund	Spandau	17. 9. 85	19 1/2	kath.	Generalmajor	Cassel	U. I.	2	2	Heeresdienst.
547	Hartung.	Wilhelm	Homburg	18. 7. 86	18 1/2	ev.	Lehrer	Homburg	U. II.	4	2	Medizin.
548	Heidelbach	Georg	Biedenkopf	25. 8. 87	17 1/2	ev.	Landesrentmeister	Cassel	O. III.	5	2	Bankfach.
549	Henkel	Fritz	Cassel	23. 11. 86	18 1/4	ev.	Landrichter †	Cassel	Sexta	9	2	Jura.
550	Hoffa	Wilhelm	Cassel	2. 2. 87	18	ev.	Arzt †	Cassel	Sexta	9	2	Philologie.
551	von Hövel	Franz	Cassel	7. 1. 86	19	kath.	Hauptmann a. D.	Cassel	Sexta	10	2	Jura.
552	Kehr	Ferdinand	Elberberg (Kr. Wolfh.)	29. 5. 86	18 3/4	ev.	Forstmeister	Elberberg	U. III.	7	2	Forstfach.
553	Kreitz.	Karl	Cassel	9. 2. 87	18	ev.	Rektor	Cassel	Sexta	9	2	Jura.
554	Lecher	Pius	Niederlein (Kr. Kirchh.)	8. 1. 86	19	kath.	Lehrer	Niederlein.	U. II.	5	2	Philologie.
555	Paack	Otto	Cassel	10. 10. 85	19 1/2	ev.	Fabrikant †	Cassel	Sexta	10	2	Jura.
556	Ruperti	Fritz	Cassel	12. 12. 86	18 1/4	ev.	Rektor	Cassel	Sexta	9	2	Philologie.
557	Schefer	Hermann	Berlin	18. 1. 87	18	ev.	Buchhändler.	Cassel	Sexta	9	2	Kaufmann.
558	Schloe	Alfred	Köslin	13. 11. 85	19 1/4	ev.	Telegraphen- direktor a. D.	Wilhelmshöhe	U. II.	4	2	Jura.
559	Schloe	Bernhard	Hannover	22. 9. 84	20 1/2	ev.	"	Wilhelmshöhe	U. II.	4	2	Medizin.
560	Stern	Ludwig	Cassel	27. 9. 86	18 1/2	ev.	Oberlehrer †	Cassel	Sexta	9	2	Philologie.
561	Wiegand	Theodor	Cassel	15. 10. 86	18 1/2	ev.	Eisenbahn- sekretär †	Cassel	Sexta	9	2	Theologie.
562	Willich	Karl Theod.	Cassel	5. 12. 86	18 1/4	ev.	Sanitätsrat	Cassel	Sexta	9	2	Medizin.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

### I. Lehrer-Bibliothek.

#### A. Angeschafft wurden:

Zeitschriften und Lieferungswerke: Deutsche Literaturzeitung. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Zentralblatt für das höhere Unterrichtswesen, 2 Exemplare. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten höheren Lehrstand. — Preußische Jahrbücher. — Historische Zeitschrift. — Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichts- und Landeskunde. — Geographische Zeitschrift. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Lehrproben und Lehrgänge. — Sammlung von Abhandlungen aus dem Gebiete der pädagogischen Psychologie und Physiologie. — Roscher, Lexikon der Mythologie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Ostwald, Klassiker der exakten Naturwissenschaften. — Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, herausgegeben von Friese. — Hohenzollernjahrbuch 1904.

Sprachen: Pauly-Wissowa, Real-Enzyklopädie der klassischen Altertümer, Bd. 1. Platonis Dialogi. 6 voll. (Teubner). — Ciceronis Epistulae. 2 voll. (Teubner). — Paul, Grundriß der germanischen Philologie. Bd. 1. Müllenhoff, Beowulf — Lamprechts Alexander, herausgegeben von Kinzel. — Borinsky, Lessing, 2 Bde. — Berger, Schiller, Bd. 1. — Quellensammlung zu Schillers Wilhelm Tell. — Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. — Birt, Anna von Hessen. — Weise-Tolle, Wie denkt das Volk über die Sprache? — Hellwig, Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik. — Klöpffer, Französisches Reallexikon, 3 Bde.

Geschichte und Geographie: Delbrück, Geschichte der Kriegskunst, 2 Bde. Aßmann, Geschichte des Mittelalters. 3. Abt. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Löwe, Bücherkunde der deutschen Geschichte. — Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur. — Nauticus. — Handbuch der Wirtschaftskunde, Bd. 3 und 4. — Ratzel, die Erde und das Leben, Bd. 2. — Partsch, Mitteleuropa.

Mathematik und Naturwissenschaften: Weber u. Wellstein, Enzyklopädie der Elementar-Mathematik, Bd. 1. — Straßburger, Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. — Ders., Das kleine botanische Praktikum.

Theologie: Kautzsch, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des alten Testaments.

Pädagogik: Beier, die höheren Schulen in Preußen. — Hafner, Geschichte des Gymnasiums zu Hersfeld.

#### B. Geschenkt wurden:

Von Sr. Majestät dem Kaiser: Nauticus 1905.

Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Zeitschrift für deutsche Wortforschung. — Körper und Geist. — Jahresberichte des Zentral-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele. — Deutscher Universitätskalender 1904. — Straßburger Goethe-Vorträge. — Schenkendorf u. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — Schmidt, Einwirkungen und Erfolge der Leibesübungen bei der Schuljugend. — Lexis, A General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire. Transl. by Tamson. — Köstlin, Luthers Leben und Werke. 2 Bde. — Luthers Werke. (Weimarer Ausg.) Bd. 29.

Von der Universität Berlin: v. Richthofen, Das Meer und die Kunde vom Meer. — Hertwig, Über die Aufgaben anatomisch-biologischer Institute in Unterricht und Forschung.

Von der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte: Verhandlungen der Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte. 75. Versammlung zu Cassel. 2 Bde.

Von Verlagsbuchhandlungen: Elwert, Marburg: Hermann, Hessisches Reformationsbüchlein. — Freyschmidt, Cassel: Hinrichs Halbjahrs katalog 1903. 1904. — Grote, Berlin: Hopf u. Paulsiek (Muff) Deutsches Lesebuch 1—6, je 2 Exempl. — Mittler, Berlin: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 4 Teile. — Reuther u. Reichard, Berlin: Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 1—3.

Vom Verfasser: R. Schreiber, Die wichtigsten Versuche des chemischen Anfangsunterrichts.

## II. Schüler-Bibliothek.

### A. Geschenkt wurden:

Von der Verlagsbuchhandlung: H. v. Schelling, Die Odyssee, nachgebildet (Oldenburg-München). — Straßburger Goethevorträge (Trübner-Straßburg).

### B. Angeschafft wurden:

Für Prima: M. Consbruch und Fr. Klinksiek, Die deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. — L. Gurlitt, Virtus Romana (Roman). — E. Stutzer, Goethe und Bismarck. — L. Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. — Fr. Jonas, Schillers Seelenadel. — O. Harnack, Schiller, 2 Ex. — K. Borinski, Lessing. — H. Weinel, Die Gleichnisse Jesu. — R. M. Meyer, Goethe. — W. Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Fürst Bismarck. — Liedloff, Römische Reimchronik. — O. v. Sothen, Vom Kriegswesen im 19. Jahrhundert. — S. v. Hedin, Meine letzte Reise durch Inner-Asien. — W. Meyer, Die Naturkräfte. — N. S. Shaler, Elementarbuch der Geologie. — W. Marshall, Die Tiere der Erde. — J. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, Band III. — S. v. Hedin, Abenteuer in Tibet. — Menge, die Oden und Epoden des Horaz. — M. Schmidt, Realistische Chrestomathie aus der Literatur des klassischen Altertums. — Holz u. Jeschke, Trauulus. — Viebig, Die Wacht am Rhein. — R. Huch, Aus der Triumphgasse. — Litzmann, Goethes Faust. — E. Zahn, Albin Indergand.

Für Secunda: H. Jahnke, Fürst von Bismarck. — J. Bramer, Hessische Fürsten und Fürstinnen. — Das große Weltpanorama, Bd. 4. — Das neue Universum, 25. Jahrg. — A. u. K. Müller, Tiere der Heimat. — W. Alexis, Dorothee.

Für Tertia: Ziemssen, Hans Sachs. — G. Höcker, Ludw. Devrient. — Wickenhagen, Dan. Rauch. — Plehn, Ulrich von Hutten. — Lent, Hans Holbein. — B. Frhr. von Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika, 2 Ex. — E. Schneider, Deutschland in Lied, Volksmund und Sage. — Das große Weltpanorama. — Das Neue Universum. — E. Frommel, Aus der Chronik eines geistlichen Herrn; Nach des Tages Last und Hitze; O du Heimatflur. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. — Deutscher Balladenborn. — Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Gümpell, Ins Land der Herero. — Knötel, Im Kampf um die Heimat. — Kornrumpf, Der neue Prophet. — Jahnke, Hans Kohlhasse. — Köppen, Das alte Ordensland. — Ziemssen, Knobelsdorff. — Glaubrecht, Leiningen in Dorfbildern. — Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas.

Für Quarta: Falckenhorst, Die Tanzdiebe. — Rademacher, Aus Deutschlands Ur- und Vorzeit; Aus der Zeit der Völkerwanderung. — Wohlleben, Der deutsche Ritterorden. — Rogge, Der große Preußenkönig. — Gerlachs Jugendbücherei. — A. Braun, Glückliche Jugend. — Carstens, Ein lieber Junge. — Sonnenburg, Wolfram von Eschenbach; Gottfried v. Straßburg; Walther von der Vogelweide; Unter dem Schwerte der Weißmäntel. — Köppen, A. v. Roon. — Öhlke, Freiherr vom Stein. — Richter, Bilder aus dem deutschen Kulturleben. — Ronin, Der sibirische Zobeljäger. — E. Wahl, Ein armes Großstadtkind.

Für Quinta: Falk, Die Sage von den Wölsungen und Nibelungen. — H. Otto, Ilias; Nibelungen. — Grundmann, Die Grafenfehde; Hieronymus Rhode. — Weitbrecht, Wackere Frauen; Das Kleeblatt. — Nover, Wilhelm Tell. — Hermann der Cherusker. — Höcker, Andreas Hofer. — Kühn, Leuthen; Ferd. v. Schill. — Spielmann, Der Kyffhäuser-Kaiser. — Hebels ausgewählte Erzählungen des rheinischen Hausfreundes.

Für Sexta: W. Lobsien, Selige Zeit. — Köppen, Blücher. — Höcker, Neithart v. Gneisenau. — Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Spessart. — König Berthari. — Kühn, Deutsche Treue; Nettelbeck. — Würdig, Dragoner und Kurfürst; König Friedrich Wilhelm I. — Sonnenburg, Admiral Karpfanger. — Twiehausen, Allerlei für die kleinen Leute.

### III. Unterstützungs-Bibliothek.

#### A. Geschenkt wurden:

Von den Herrn Verlagsbuchhändlern Reuther und Reichardt in Berlin: Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 5 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Teubner in Leipzig: Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für II<sub>2</sub>, 6 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Hühn in Cassel: Uth-Franz, Leitfaden, 5 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Herbig in Berlin: Ploetz-Kares, Übungsbuch E., 8 Ex.

Von Herrn Gymnasialdirektor Professor Dr. Vogt: Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für II<sub>2</sub>. — Müller, Lateinische Schulgrammatik.

Außerdem eine Anzahl Bücher von den Abiturienten Berge und Schulz.

#### B. Angeschafft wurden:

Muff, Deutsches Lesebuch für V, 4 Ex. — Muff, Deutsches Lesebuch für II<sub>2</sub>. — Heyse, Colberg. — Müller, Lateinische Schulgrammatik. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für V, 2 Ex. — Sallust, 5 Ex. — Lysias, 6 Ex. — Ploetz-Kares, Übungsbuch B. — Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Gesenius-Regel, Kurzgefaßte englische Sprachlehre. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, T. II. — Lieber und Lühmann, T. III. — Leunis, Botanik.

### IV. Sammlung der Anschauungsmittel.

#### A. Geschenkt wurden:

Von Seiner Majestät dem Kaiser: Friedrich der Große bei Zorndorf vor der Front des Regiments von Bülow. Nach dem Gemälde von Röchling. — Von dem Königlichen Unterrichtsministerium: Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt. I. Serie. 1. Odin-Wotan auf dem Weltthron. 2. Thorr-Donar auf dem Ziegengespann. 3. Krimhild an der Leiche Siegfrieds. 4. Walküren auf dem Schlachtfelde. Erläuterung dazu von F. und Th. Dahn.

#### B. Angeschafft wurden:

Lehmann, Geographische Charakterbilder. 48. Siebengebirge. — Wünsche, A., Kolonialwandbilder. 1. Im Hafen von Dar es Salâm. 2. Auf der Steppe bei Windhoek. 3. Viktoria und die beiden Kamerunberge. 4. Wochenmarkt an der Lagune. 5. Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln. 6. Tsingtau, Stadt und Hafen. 7. Dorf und chinesische Mauer am Nankoupasse. Erläuterungen dazu. — Die

Saalburg. Auf Grund der Ausgrabungen und der teilweisen Wiederherstellung durch Baurat Jacobi. 5 Bilder nach Aquarellen von P. Woltze. 1. Castellum limit. Rom. Saalaburgensis. 2. Porta decumana; Principia; Atrium. 3. Limes Germaniae super. et Rhaetiae; Turris. 4. Fabrica; Canabae; Hypocaustum. 5. Mithraeum; Mithraei pars interior. Text von Schulze. — Landgraf Philipp der Großmütige. Photographie.

## V. Geographische Lehrmittel.

### A. Geschenkt wurde:

Vom Königlichen Provinzialschulkollegium in Cassel: Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlich Preussischen Eisenbahndirektionen etc.

### B. Angeschafft wurden:

1. Gaebler, Belgien und Holland. 2. Baldamus, Deutschland nach 1815. 3. Sydow-Habenicht, Spanien. 4. Sydow-H., Italien. 5. Sydow-H., Balkanhalbinsel. 6. Sydow-H., Britische Inseln.

## VI. Naturgeschichtliche Sammlung.

Zwei Demonstrations-Mikroskope von H. & W. Seibert in Wetzlar nebst den erforderlichen Okularen und Objektiven. Zwei zoologische Wandtafeln nach Schmeil. Ein Hasenschädel.

## VII. Physikalische Sammlung und mathematische Lehrmittel.

Apparat zur drahtlosen Telegraphie. Geißlersche Röhren. Apparate zur Elektrolyse. Apparat zur Wärmeleitung. Lesliescher Würfel. Tableau einer Lokomotive.

## VIII. Chemisches Laboratorium.

Ein Messer, ein Meßzylinder, eine Gebläslampe, ein Gasbrenner mit dreifachem Luftzug, eine Glasglocke.

## IX. Für den Gesangunterricht

wurden angeschafft 80 Stimmen zu „Tischlein deck dich“ von H. Müller und ein vollständiges Textbuch dazu, sowie ein Textbuch zu „König Goldner“.

## X. Inventar des Zeichenunterrichts.

Angeschafft wurden: Fliesen und Pflanzentafeln, verschiedene Gebrauchsgegenstände, Vasen, Früchte und verschiedene zoologische Präparate.

## XI. Inventar für den Turnunterricht.

Verschiedene Gummibälle.

## VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Lehrerkonferenz des Wilhelms-Gymnasiums hat am 8. Juni 1903 beschlossen, den Primanern bis auf weiteres den Besuch einer Anzahl von Restaurants der Stadt Cassel freizustellen, und zwar nach getaner Arbeit, also etwa nach dem Abendessen bis spätestens um 10 Uhr. Auf Sonntag erstreckt sich diese Erlaubnis nicht. Nach einem Spaziergange zur Erholung in einer auswärtigen Wirtschaft einzukehren ist nach wie vor gestattet.

Die erlaubten Restaurants sind: Residenz-Café, Palais-Restaurant, Café Schmoll, Kaiser-Café, Restaurant Schirmer, Herkules-Restaurant, Restaurant Fromm (Wilhelmsh. Allee 82), Café Kaletsch. Auch der Besuch der Stadtpark- und Aue-Konzerte ist gestattet.

Verboten bleibt, daß die Schüler in einem besonderen Zimmer sitzen; sie haben sich vielmehr in dem allgemeinen, öffentlichen Gastzimmern aufzuhalten.

Vorausgesetzt wird, daß die Schüler sich anständig benehmen, das Publikum nicht belästigen, sich der Mäßigkeit befleißigen und sich aller Nachahmung studentischen Treibens enthalten.

Es ist absichtlich kein bestimmter Tag in der Woche freigegeben, damit nicht an diesem Tage eine größere Anzahl regelmäßig zusammenkommt. Vielmehr ist eine Verteilung der Schüler nach Zeit, Ort und Bedürfnis in aller Freiheit erstrebt.

Daß ein Schüler das Bedürfnis haben sollte, täglich auszugehen, wird nicht angenommen.

Das Ganze ist ein Versuch, die Schüler unserer obersten Klassen daran zu gewöhnen, sich selbst zu erziehen und von der Freiheit einen vernünftigen Gebrauch zu machen. Wir hoffen durch Beseitigung des Reizes des Verbotenen und durch Anerkennung des Triebes zur Geselligkeit einerseits die schweren Mißstände zu verhüten, welche das Aufsuchen versteckter Winkelkneipen mit sich zu bringen pflegt, andererseits überhaupt größere Mäßigkeit und verständigeres Verhalten im Genuße alkoholischer Getränke bei unsern Schülern herbeizuführen.

Sollten wir uns in unseren Hoffnungen getäuscht sehen, so müßten wir die gewährte Erlaubnis zurücknehmen.

2. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter dem 26. Oktober 1901, U. II, Nr. 3389 folgende Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten erlassen:

### § 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

## § 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

## § 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefaßt werden.

## § 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
- b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;
- c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

## § 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

## § 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

## § 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

## § 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

## § 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

## § 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Stutt.

3. Um das Zusammenwirken zwischen Elternhaus und Schule möglichst zu erleichtern, sind seitens der Schule folgende Einrichtungen getroffen:

- a) Der Direktor und die sämtlichen Lehrer haben wöchentlich ihre feste Sprechstunde, in der sie bereit sind, die Eltern zu empfangen.
- b) Im unteren Korridor des Gymnasiums ist ein Verzeichnis der sämtlichen Lehrer aufgehängt, das Wochentag, Stunde und Ort der Sprechstunde jedes Lehrers angibt.
- c) In jedem Klassenzimmer hängt ein Verzeichnis der Lehrer der Klasse, welches dieselben Angaben enthält, so daß jeder Schüler ohne weiteres Auskunft über die Sprechstunde der Lehrer seiner Klasse erhält.
- d) Diese Erleichterung der mündlichen Aussprache zwischen Eltern und Lehrern wird die Zahl der schriftlichen Mitteilungen der Schule an die Eltern möglichst beschränken. Solche werden nur noch in erheblichen Fällen durch Briefe vom Direktor oder dem Ordinarius geschehen; diese Briefe werden den Eltern durch den Schuldiener oder durch die Post frei zugestellt werden mit der Bitte, sie nach Kenntnisnahme an den Direktor durch die Post zurückzusenden oder ihm eine Empfangsbescheinigung zukommen zu lassen. — Der Satz 2 des § 10 unserer Schulordnung wird gestrichen.

4. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau hat unterm 21. November 1898 S. Nr. 7311 verfügt, daß künftig die Abmeldungen von Schülern spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahres zu erfolgen haben. Doch soll bei dem Abmeldungstermin zu Weihnachten oder Ostern die Frist erst am 2. Januar und am 1. April ablaufen. Diesmal ist also der 22. April der letzte Tag, an welchem Schüler noch abgemeldet werden können. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

5. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau hat sich unter dem 6. Februar 1899 J.-Nr. 260 damit einverstanden erklärt, daß am Wilhelms-Gymnasium Versetzungen aus einer Osterklasse in eine Michaelisklasse oder umgekehrt nicht mehr stattfinden. Hinfort bleibt also ein jeder Schüler, der nicht versetzt wird, ein ganzes Jahr in seiner Klasse zurück.

6. Eine Aufnahme nach Sexta findet in diesem Jahre und weiterhin im Herbst nicht mehr statt; es werden also von jetzt an nur noch zu Ostern Sextaner aufgenommen.

7. Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 2. Mai, mit einer gemeinschaftlichen Andacht eröffnet werden. Montag, den 1. Mai, von 8 Uhr an findet die Prüfung der neu angemeldeten Schüler statt.

Cassel, den 15. April 1905.

**Der Königliche Gymnasial-Direktor.**

**Professor Dr. Vogt.**

3. Um die  
erleichtern, sind so

- a) Der Direk  
stunde, in  
b) Im untere  
aufgehäng  
angibt.  
c) In jedem  
dieselben  
die Sprech  
d) Diese Erl  
wird die  
beschränke  
Direktor  
den Schul  
nach Kern  
eine Empfa  
Schulordnu

4. Das Kö  
21. November 1898  
spätestens in  
eines Unterrichts-V  
zu Weihnachten od  
Diesmal ist also d  
werden können.  
erfolgt, so tritt  
weiteres Vierte

5. Das Kön  
dem 6. Februar 1899  
Versetzungen a  
gekehrt nicht m  
versetzt wird, ein g

6. Eine Auf  
nicht mehr statt; es

7. Das neue  
Andacht eröffnet w  
neu angemeldeten S

Cassel, den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



arnhaus und Schule möglichst zu  
angen getroffen:

ben wöchentlich ihre feste Sprech-  
empfangen.

Verzeichnis der sämtlichen Lehrer  
ort der Sprechstunde jedes Lehrers

is der Lehrer der Klasse, welches  
üler ohne weiteres Auskunft über  
hält.

che zwischen Eltern und Lehrern  
der Schule an die Eltern möglichst  
eblichen Fällen durch Briefe vom  
se Briefe werden den Eltern durch  
gestellt werden mit der Bitte, sie  
die Post zurückzusenden oder ihm  
en. — Der Satz 2 des § 10 unserer

für Hessen-Nassau hat unterm  
ie Abmeldungen von Schülern  
chlusses folgenden Woche  
h soll bei dem Abmeldungstermin  
anuar und am 1. April ablaufen.  
welchem Schüler noch abgemeldet  
eingeräumten Frist nicht  
ung des Schulgeldes für ein

für Hessen-Nassau hat sich unter  
ärt, daß am Wilhelms-Gymnasium  
Michaelisklasse oder um-  
also ein jeder Schüler, der nicht

Jahre und weiterhin im Herbste  
zu Ostern Sextaner aufgenommen.  
Mai, mit einer gemeinschaftlichen  
Uhr an findet die Prüfung der

Gymnasial-Direktor.

r Dr. Vogt.



